

## Berlin.Dokument

### Berlin in den Achtziger Jahren (25) – Kellerwohnungen und Kiezkultur



**ZEUGHAUSKINO**  
DEUTSCHES  
HISTORISCHES  
MUSEUM

26. November 2023, 19.00 Uhr

30. November 2023, 18.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

#### In Zilles Scheunenviertel erlebt (DDR 1986)

*Produktion:* DEFA-Studio für Dokumentarfilme / *Auftraggeber:* Fernsehen der DDR / *Regie:* Ernst Cantzler / *Buch:* Heinz Kahlau / *Kamera:* Michael Lösche / *Tonmeister:* Jürgen Abel, Stefan Edler / *Schnittmeisterin:* Karin Schöning, Martina Krippendorf / *Komponist:* Reinhard Lakomy / *Dramaturg:* Dr. Erwin Nippert / *Produktionsleitung:* Karlheinz Haarnagell



*Mitwirkende:* Heinz Kahlau, Kinder der Bertold-Brecht-Oberschule (Ost-Berlin)

*KOLLWITZ-PLATZ BERLIN (DDR 1986) Scan aus der Kopie.*

*Anmerkung:* Die Aufnahmen für diesen Film entstanden 1982 und 1986. Der Film von 1982 hieß DURCH ZILLES GEGEND GELOOFFEN. Er ist erhalten<sup>1</sup>, wurde aber vermutlich nicht gesendet.

*Format und Länge:* 16mm, Farbe, 336 m (= 30'42")

*Erstsendung:* 19. August 1986, Fernsehen der DDR, 1. Programm, 16.20.-16.50 Uhr

*Inhalt:* Heinz Kahlau mit 12jährigen Kindern auf der Suche nach Kellerwohnungen im ehemaligen Scheunenviertel, auf den Spuren von Heinrich Zille Alltags-Impressionen zur Musik von Reinhard Lakomy („Auch dit hier ist Berlin“; „Berlin ist janz schön alt“) und Zeichnungen von Zille. Ein alter Mann berichtet von seiner Kneipen-

<sup>1</sup> Vgl. BerlinDokument Nr.124: Links und rechts der Schönhauser Allee (April 2023).

bekanntheit mit Zille aus dem „Nußbaum“. Er singt: „Wir zahlen keine Miete mehr“. Eine Frau erzählt, dass ihre Großmutter von Zille gemalt worden sei. Erinnerungen an Kellerwohnung und Kinderspiele. Restaurierte Häuser. Orte und Straßen: Koppenplatz, Auguststraße, Oranienburgerstraße, Linienstraße, Neue Schönhauser Straße, Rosenthaler Straße.

*Kopie:* Deutsches Rundfunkarchiv, file von 16mm, Farbe, ca. 10'

### **Kollwitz-Platz Berlin (DDR 1986)**

*Produktion:* DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Künstlerische Arbeitsgruppe „Camera DDR“ / *Auftraggeber:* Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der DDR / *Ein Film von:* Peter Petersen, Gerhard Münch, Georg Kuban, Inge Dochow

*Inhalt:* Der 1986 für die Auslandspropaganda der DDR hergestellte Film zieht eine Parallele vom sozialen Engagement der Käthe Kollwitz zur sozialistischen Gegenwart. Der „Fotograf vom Kollwitzplatz“ Horst Sturm erzählt von der Umgestaltung des alten Arbeiterviertels. In den rekonstruierten und modernisierten Altbauten sind Hausgemeinschaften entstanden; zahlreiche kleine Läden beleben den Kiez.

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, file von 35mm, Farbe, ca. 18'

### **Feuerland (DDR 1987)**

*Produktion:* DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Berlin, AG „document“ / *Verleih:* Progress Film-Verleih, Berlin / *Regie, Buch:* Volker Koepp / *Kamera:* Thomas Plenert / *Schnitt:* Yvonne Loquens / *Originalton:* Stefan Edler, Eberhard Pfaff / *Mischtton:* Henner Golz / *Dramaturgie:* Annerose Richter / *Produktionsleitung:* Kerstin Lindenberg

*Format und Länge:* 35mm, s/w, 818 m (= 29'54")

*Prädikat:* wertvoll

*Drehzeit:* Mai 1987

*Drehorte:* Invalidenstraße, Chausseestraße, Ackerstraße, Wilhelm-Pieck-Straße [heute: Torstraße]

*Uraufführung:* 14. Januar 1988 im Ost-Berliner Kino „Babylon“ im Rahmen des



## ANGEBOTE

Eine Veranstaltung des DEFA-Studios für Dokumentarfilme und der Bezirksfilmdirektion Berlin

### Kino Babylon

Donnerstag, 14. Januar 1988, 17.30 Uhr  
Berlin 750 + 1 – Eine Straße in Mitte

- **Chausseestraße 126**  
(Dorotheenstädtischer Friedhof)  
Regie: Volker Steinkopff
- **Die Communisten-Verschöörung in Berlin**  
(Auf Spuren der Geschichte)  
Regie: Peter Rocha
- **Feuerland**  
(Kneipen im Kiez)  
Regie: Volker Koepp

Im Anschluß Gespräch mit den Dokumentaristen  
Vorverkauf ab 11. Januar  
Gruppenbestellungen über Tel. 2 12 50 76

---

Wiederholung dieses ANGBOTE-Filmprogramms am  
21. Januar, 20 Uhr, im Kino Sojus, Berlin-Marzahn,  
Tel. 5 42 31 51

*Berliner Zeitung, Nr. 7, 9.1.1988*

5. Jahrgangs der Diskussionsveranstaltung „Angebote – neue DEFA-Dokumentarfilme“. Thema des Abends: „Berlin 750 + 1 – Eine Straße in Mitte.“ Auf dem Programm: CHAUSSEESTRAßE 126 (DDR 1987, R: Volker Steinkopff), DIE COMMUNISTEN-VER-SCHWÖRUNG IN BERLIN (DDR-TV 1987, R: Peter Rocha) sowie FEUERLAND. (*Neue Zeit*, Nr. 11, 14.1.1988)

*Anlaufdatum:* 15. Januar 1988, im Sondereinsatz (etwa ½-stündige Veranstaltung im Kino „Babylon“)

*Festival:* Nationales Dokumentarfilmfestival, Neubrandenburg 1987; 50. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 1988; 25. Internationales Krakówer Kurzfilmfestival 1988

*Inhalt:* In der Dorotheenstadt, wo August Borsig Mitte des 19. Jahrhunderts Lokomotiven baute, entstanden zur gleichen Zeit auch Mietskasernen mit zahlreichen Kneipen, Gaststätten und Vergnügungsetablisements. Im „Borsig-Ecke“ trinken Arbeiter und Punks Bier für 51 Pfennige. Stammgast „Kutte“ spielt Schach, ein Pilzsammler kennt alle lateinischen Bezeichnungen, im Hinterzimmer feiert eine Hochzeitsgesellschaft und abends stehen die Gäste dicht an dicht. In der Umgebung: Der Dorotheenstädtische Friedhof, das Stadtbad Mitte, ein Bauwagen der Bauarbeiter aus Neubrandenburg. Draußen ziehen Fußballfans ins „Stadion der Weltjugend“, im „Ballhaus Berlin“ steppt der Bär und auch im Borsig-Eck ist noch lange nicht Zapfenstreich.

*Kopie:* Deutsche Kinemathek, file von 35mm, ca. 29'